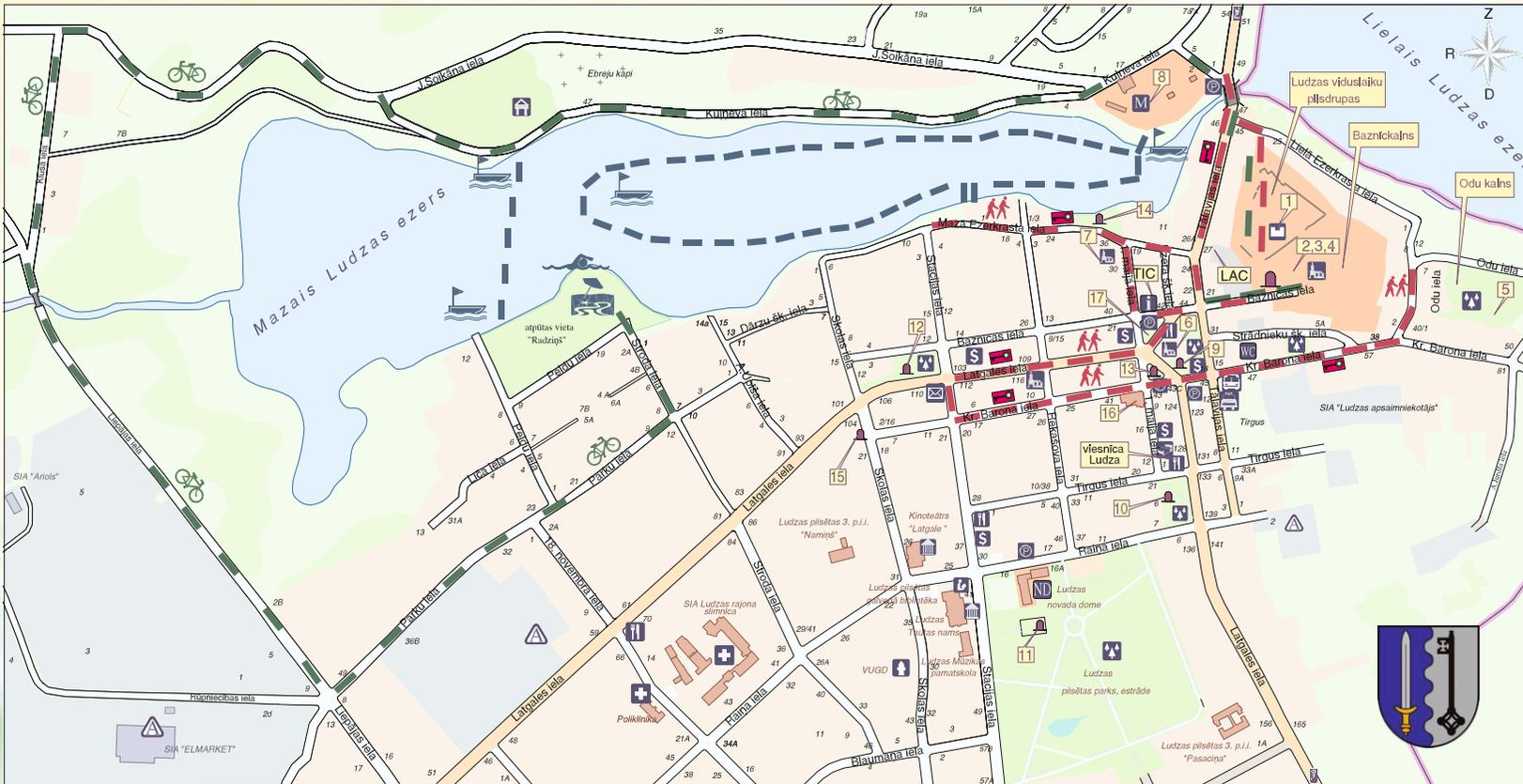




Fußgängeroute „Entdecken sie Ludza!“

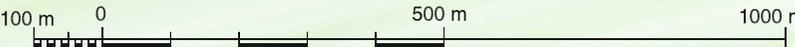
Ludza ist die älteste lettische Stadt. Die Altstadt Ludza ist eines von fünf Baudenkmalern des Landes. Die Burghügel des livländischen Ordens ist das Zentrum von der Landschaftsplanung der Altstadt. Das historische Zentrum zieht die Aufmerksamkeit der Touristen an, besonders ein Teil der Stadt mit Holzhäusern um den Hügel herum mit interessanten architektonischen Elementen. Die einstöckigen und die zweistöckigen Holzhäusern mit originalen architektonischen und gestalterischen Details (feinen Holzschnitzereien und verzierten Rollläden an den Fenstern, originalen Türen und Tore) auf den schmalen Gassen der Stadt am Seeufer, Backsteinbauten und Pflaster unter dem Asphalt. Die Altstadt ist ein echtes Baudenkmal. Die symbolischen 50 „Schlüssel“-Steine auf dem markierten Wanderweg „Entdecken Sie Ludza“ führen zu kulturellen und historischen Objekten, die die reiche Geschichte der Stadt bestätigen. So ist es möglich besondere kleinstädtische Charme und die Anwesenheit der Geschichte, die Legende von der versunkenen Prinzessin Lucia und den großen Brand im Jahr 1938 zu fühlen. Genießen Sie die herrliche Aussicht auf die Altstadt und die Seen von der Burg! Später, es lohnt den schönen Stadtpark neben der Altstadt zu besichtigen.



LEGENDE

- 1 Mittelalterliche Ordensburgruine
- 2 Kamizky's Kapelle und Glockenturm
- 3 die Heilige Maria Statue
- 4 Römisch-katholische Kirche Ludza
- 5 Odukalns Grabhügel – Lettgallische Grabstätte aus der Zeit 9.-13.Jh.
- 6 Altgläubig- Orthodoxe Gebetshaus
- 7 Die jüdische Synagoge
- 8 Das Heimatmuseum

- 9 Das Denkmal den gefallenen Partisanen während des 2.Weltkriegs
- 10 Die Gedenkstätte mit den Familiennamen der gefallenen Einwohner von Ludza während des 2.Weltkriegs
- 11 Das Denkmal für die gefallenen Verteidiger der Heimat "Die trauernde Heimat-Mutter"
- 12 Die Gedenkstätte mit den Namen der sowjetischen Arme- Einheiten
- 13 Dem 800 Stadtjubiläum gewidmeter Gedenkstein
- 14 Gedenkstein den 1941 erschossen Juden
- 15 Krišjanis Barons Gedenkstein zum 150 Jubiläum
- 16 Die erste Bibliothek. Die erste Druckerei
- 17 Der alte Marktplatz



- TIC Touristisches Informationszentrum
- LAC Handwerkerzentrum Ludza
- Gebietsrat
- die Kirche
- das Museum
- die Burgruine
- die Bank
- die Unterkunft
- Cafes, Restaurants
- der Aussichtspunkt
- Die Feuerwache
- medizinische Leistungen
- das Kulturhaus. Das Kino
- die Bibliothek
- die Post
- die öffentliche Toilette
- der Busbahnhof
- die Autoreparatur, Wartung
- der Parkplatz
- Taxi
- Badeplatz
- Ort für Erholung /Rastplatz
- Reiseroute mit dem Floß
- Radweg
- Fußgängeroute „Entdecken Sie Ludza“

i Gebietsrat Ludza, Raiņa Straße 16, LV-5701, T. +371 65707400
 Ludza Tourist-Informationen Zentrum-TIC Ludza,
 Exkursionen, Reiseinformationen, Karten, Routen
 Baznīcas, 42, L. Straße udza, LV-5701, T. +371 65707203,
 +371 29467925, tic@ludza.lv, ligakondrate@inbox.lv,
 www.ludzaspils.lv, turisms.ludza.lv, www.pierobeza.lv

www.ludza.lv, turisms.ludza.lv,
www.pierobeza.lv

Wir bieten die Stadt kennen zu lernen an!
 Start am TIC, Baznīcas Strasse 42, +371 65707203, 29467925, tic@ludza.lv
 Rundgang durch die Altstadt Ludza, Führungen und Workshops mit Erfrischungen im
 Handwerkerzentrum Ludza. Besichtigung des Heimatmuseums, im Aussen-Bereich sind
 Gebäude aus dem 19. Jh, Floss-Fahrt auf dem Kleinen-See, Mittagessen nach
 lettgalischem Rezept. Die Tour dauert 3 - 4 Stunden.

Hersteller:
Gebietsrat Ludza
 Gedruckt:
GmbH "Latgale print"
 Modell: A.Lebeds
 2015

- Hotel Lucia** (2SNG, 20DBL, 2VIP, 2Lux- 74 Betten)
 Cafe-Restaurant, Konferenzraum, Wi-Fi, Parkplatz,
 Kartenzahlung, Friseur, Nagelstudio, Sauna, Jacuzzi)
 Kr.Barona 20, Ludza;
 T.+37126253535, hotellucia@inbox.lv, www.lucia.lv
- Hotel Ludza** (10 Zimmer- 1DBL, 5 TWN, 3Triple,
 1- 4-bad room, 25 + 5 Betten)Cafe, Restaurant,
 SPA-Center, Fitness-Raum, Konferenzraum,WiFi
 Maija 1, Ludza; T. +37129104055, +37165726112,
 hotelludza@inbox.lv, www.hotelludza.lv
- Motelis "Golden Fox"**
 Zelčova, Cirma com., tel.+371 29542263,
 goldenfox@inbox.lv
 2 Zimmer, 6 Betten, TV, Dusche, Frühstück.
- Pansion** (3 Zimmer- 8 Betten),
 Talavijas St. 28, Ludza,
 T. +37129467925
- GasthausViksnas** (6 + 4 Betten)
 Pansion, Küche, Sauna, Kinderspielplätze
 Martiši, Gemeinde Istalsna;
 T. +37129466588, viksnas2@inbox.lv
- Landhaus Aizupmājas** (2 Zimmer-8 Betten)
 Kur-, Rauch-Sauna, Boote, Zelt plätze, Terrasse
 Aizupmājas, Gemeinde Ņukši, T.+37226525785
- Ferienhaus Ezerzemes** (10 + 6 Betten)
 Ein Landhaus und ein Ferienhaus mit Sauna und eine
 Küche, eine Rauchsaua, Kinderspielplätze, Sportplätze,
 Boote, Tretboote, Fahrräder, Skier.
 Raipole, Gemeinde Nirza.,T. +37129488376,
 ezerzemes@inbox.lv, www.ezerzemes.lv
- Erholungsort Meldri** (Betten 52)
 15 Zimmer, Ferienhaus, Zeltplätze, 2 Bäder, Bankettsaal,
 Boote, Pansion, Spielplätze, Strand.
 Nirza, Gemeinde Nirza, +37129485444,
 stjadeanatorijs@inbox.lv
- Erholungsort Zirga smaids** (Betten 96)
 8 Blockbauten, Bad, Strand, Sportplätze, Boote, Fahrräder,
 Tretboote. Raipole, Gemeinde Nirza., T. +37129474802,
 +37129492552, info@zircasmaids.com, www.zircasmaids.lv
- Ferienwohnung Gaišezers** (4 Zimmer -8 Betten)
 Küche, WC, Dusche
 Vecslabada, Gemeinde Istra, T. +37126541947
- Studentenheim Istra** (20 Betten)
 Sportplätze, Pansion, Rasen, Strand, Reiseleitung.
 Vecslabada Gemeinde Istra., T. +37165729541

Ludza - die älteste lettische Stadt

Der alte Marktplatz Das historische Zentrum von Ludza bildet ein Netz der engen Gassen rund um die Hügel. Die niedrigen Holz- und Backsteinhäuser aus dem 19. Jh. mit typischen Fensterläden und geschlossenen Höfen bilden die Hügellandschaft. Es ist ein staatlich geschützte urbane Architektur. Die Architektur ist von deutschen, russischen, polnischen, weissrussischen, jüdischen, ukrainischen Kultur beeinflusst. Holzbauten wurden schwer durch zwei große Brände beschädigt: 1866 und 1938. 1938 wurden sieben Straßen, 372 Häuser und die schöne Kirche auf dem Kirchenberg zerstört. 1777 bekam Ludza Stadtrecht. Ludza - älteste Stadt - das Tor zwischen Ost und West, die einzige Stadt, die von fünf Seen umgeben ist. TIC Ludza bietet die Stadt kennenlernen an tic@ludza.lv



Die orthodoxe Mariä Himmelfahrt Kathedrale, Latgale Strasse 121. 1843-1845 im spätklassizistischen Stil in Anlehnung an die St. Andrej-Kathedrale in St. Petersburg – nach dem Projekt von A. Zaharow – errichtet. 1934 wurde die Kirche renoviert. Besonders sehenswert ist der renovierte Innenraum der Kathedrale. Die gut sichtbare Glocke wiegt 1667 kg. Es wird auch derzeit renoviert.



Synagoge Ludza Sie ist die älteste Synagoge im Baltikum – sie ist die einzige der sieben Gebetshäuser, die die Zeiten überstanden ist. 1800 als zweistöckiges Holzhaus gebaut und dann verklindert. Im Innern sieht man einen Sternenhimmel am Kuppeldach. 19.-20. Jahrhundert wurde Ludza „Jerusalem Lettlands“ genannt, weil es da 59% Einwohner Juden gab. Nach dem 2. Weltkrieg wurde die Synagoge verwüstet, 1991 der letzte Gottesdienst dort gehalten, nun wird sie saniert, um die Exposition der jüdischen Schicksale auszustellen. Der Gedenkstein nahe der Synagoge wie auch die Grabsteine auf dem jüdischen Friedhof erzählen von der langen, aber oft auch tragischen Geschichte der jüdischen Mitbürger. Viele der Juden sind nach Israel ausgewandert



Die evangelisch lutherische Kirche Die lutherische Kirchengemeinde Ludza ist eine der ältesten Lettlands, zur Zeit aber eine der kleinsten in Lettland. Die Kirche wurde in der Zeit 1864-1866 erbaut, später wurde eine Orgel eingebaut und ein Turm errichtet. Während der Sowjet-Zeit wurde das Gebäude teilweise zerstört und als Getreidelager, später als Turnhalle genutzt. Zur Zeit wird die Kirche renoviert. Anfang des 20. Jahrhunderts wurde eine schöne Kirche am Stadtpark gebaut. Nach dem Krieg wurde das Gebäude als Kinohaus genutzt. Später wurde da der Stadtplatz eingerichtet



Die erste Druckerei und die erste Bibliothek Während des 19. Jh. entwickelte sich Ludza am schnellsten: die Stadt bekommt die gepflasterten Straßen, bedeutende öffentliche Gebäude: 5 Gymnasien, eine Realschule, eine Berufsschule, eine Reihe von Arztpraxen und ein Hospital, lettisches Gesellschaftshaus. Anfang des 20. Jahrhunderts gibt es in Ludza 238 Unternehmen und 356 Geschäften. In der Kr. Barona Straße befindet sich das erste Hotel, das Fotoatelier von Woolf Frank (der Vater von Regisseur Herz Frank), das Rathaus und die Polizeistation, eine Feuerwache. 1883 wurde in der Barona Straße 41 die erste Buchhandlung von H Sujera eröffnet. 1884 wurden die erste öffentliche Bibliothek und die Druckerei eröffnet.



Grabhügel Odukalns (Mückenberg) befindet sich auf dem langgestreckten Bergrücken südlich des Burghügels. Das ist eine Grabstätte der späten Eisenzeit des alten Latgalen, die seit vielen Jahren eine herausragende wissenschaftliche Forschungseinrichtung war. Bei Ausgrabungen wurden latgalische wertvolle Antiquitäten entdeckt, die nicht nur die lettischen Museen, sondern auch viele europäischen Sammlungen (St. Petersburger Ermitage, das Nationale Museum in Helsinki) und viele anderen europäischen Museen ergänzen. Sie bestätigen, dass es im 9.-13. Jh. am Seeufer eine lebhaft, einflussreiche und reiche antike Stadt, ein sozio-ökonomisches hochentwickeltes Zentrum in Latgale gab dass es im 9.-13. Jh. am Seeufer eine lebhaft, einflussreiche und reiche antike Stadt, ein sozio-ökonomisches hochentwickeltes Zentrum in Latgale gab.

Die römisch-katholische (Jungfrau Maria) Kirche. 1687 bauten die Polen im Vordergrund des Livländischen Ordens die erste katholische Kirche, um Katholizismus zu stärken. Als 1738 diese Kirche niedergebrannt war, wurde die größte barocke Holzkirche in Lettland gebaut. Leider am 11. Juni 1938 gab es großes Feuer, die Kirche brannte nieder. 1995 wurde die weiße majestätische Kirche geweiht. Beim Wiederaufbau arbeiteten auch viele Einwohner von Ludza



Tadeush's Kapelle und Glockenturm. Die Friedhofskapelle der Familie Karnizky (die polnischen Adligen aus Eversmuiza) wurde 1738 gebaut. Nach dem Brand 1938 diente die Kapelle als eine Pfarrkirche, da die Kapelle und der Glockenturm 1938 durch den Brand nicht zerstört wurden. Seit 1934 befindet sich neben der Kapelle die Statue der Heiligen Maria, geschaffen von Leons Tomašickis.



Mittelalterliche Burgruinen. Auf dem Hügel zwischen dem kleinen und dem großen See wurde eine befestigte Burg aus Holz von alten baltischen Stämmen gebaut. 1399 bauten die deutschen Kreuzritzer statt der alten Burg eine große steinerne Burg zum Schutz der Ostgrenze des Livländischen Ordens - 3 Stockwerke hohen grauen Gebäude aus Stein und Ziegel mit sechs Türmen, drei Tore und zwei Vorderteile. Seit 1765 gibt es nur Burgruinen. Beim Besuch der Ruinen beachten Sie bitte die Sicherheit und Vorsicht, steigen Sie nicht auf die Mauer, folgen Sie den Anweisungen.



Das Heimatmuseum ist das reichste in Latgale und das älteste in Lettland. Es befindet sich im Familienhaus von Jakovs Kulnevs (General, Volksheld am Großen Vaterländischen Krieg 1812). Die Ausstellungen zeigen die Geschichte der Region von der Antike bis zur Gegenwart.

Die Ausstellungshallen zeigen die Natur des Landkreises, das Leben und die Tätigkeit der berühmten Menschen. Das Museum bietet Bildungsprogramme. Das Freilichtbereich gibt eine Vorstellung von den Gebäuden und Gegenständen des täglichen Lebens in Latgale im 19. und 20. Jahrhundert. Hier gibt es einen Bauernhof, eine Rauchstube, eine Scheune, eine Windmühle, ein Töpferhaus.



Ludza Handwerkszentrum, Tālavijas Strasse 27 im alten gemütlichen Haus bieten die Führungen durch das Handwerkszentrum viele Aktivitäten an: altes Handwerk Workshops, Fähigkeitenschule, kulinarische Erbe nach Latgalischem Geschmack, die Arbeit der Handwerker im Salon, Souveniershop und verschiedene Artikel aus Flachs und Wolle, auch Nationaltracht. Am Wochenende vor der Sommersonnenwende wird auf dem Burghügel der Große Latgalische Markt gefeiert.

